



Testatsexemplar

MT Aerospace AG
Augsburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Bilanz zum 31.12.2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025
4. Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht der MT Aerospace AG für das Geschäftsjahr 2025 vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Grundlagen der MT Aerospace AG

Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die MT Aerospace AG ist ein international agierendes Unternehmen in der Luft- und Raumfahrtbranche. Neben diesen etablierten Geschäftsbereichen setzt die MT Aerospace AG verstärkt auch auf Wachstum im Verteidigungssektor. Getrieben durch die „Zeitenwende“ hat die MT Aerospace AG das abgelaufene Geschäftsjahr genutzt, um diesen strategischen Geschäftsbereich konsequent weiter auszubauen. Das Portfolio der MT Aerospace AG umfasst die Entwicklung, Fertigung und Qualifizierung von Komponenten und Sub-Systemen für Trägerraketen, Defence-Hardware, Flugzeuge und Satellitensystemen. Besonders die geopolitische Zeitenwende eröffnet der MT Aerospace AG in der Sparte Verteidigung neue Wachstumspotenziale. Während das Kerngeschäft – die Produktion von Raketenbauteilen – international stabil wächst, sichern wir Europa durch unsere maßgebliche Beteiligung am Ariane-6-Programm den unabhängigen Zugang zum All. Unsere Werkstoff-Expertise von Metall über CFK bis 3D-Druck unter dem Einsatz modernster Fertigungsverfahren macht uns zu einem Partner für zukunftsfähige Industrielösungen.

Steuerungssysteme

Die Unternehmenssteuerung erfolgt durch den Vorstand anhand definierter Finanzkennzahlen. Das Wachstum des Geschäftsvolumens wird dabei primär über die nominale Umsatzentwicklung abgebildet. Als zentrale Kennziffer für die operative Ertragskraft dient das Ergebnis vor Steuern. Als ergänzender Frühindikator für die Marktdynamik wird zudem der Auftragseingang herangezogen. Neben diesen finanziellen Kennzahlen wird die Entwicklung der Mitarbeiterzahl als zentraler nichtfinanzieller Leistungsindikator beobachtet.

Forschung und Entwicklung

Als global agierender Akteur in der Luft- und Raumfahrt treibt die MT Aerospace AG seine technologische Innovationskraft durch ein weitreichendes Netzwerk voran. Die projektbezogene Zusammenarbeit mit Institutionen wie der ESA, dem DLR sowie führenden Forschungsinstituten und Industriepartnern sichert dabei die technologische Spitzenstellung. Um diese Position auszubauen, wurde das hohe Niveau der Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) im Geschäftsjahr 2025 mit 3,2 Mio. € beibehalten (1,8 % F&E-Quote zum Umsatz).

Im Bereich der Trägersysteme hat die MT Aerospace AG zwischen 2023 und 2025 das Design der Vulcain Aft Bay für die Ariane 6 umfassend optimiert. Die zu erzielende Gewichtseinsparung forderte eine methodische Weiterentwicklung des bisherigen Designprozesses. Dieser berücksichtigt die komplexen, nichtlinearen Wechselwirkungen von Strukturelementen unter Nutzung äußerst innovativer und hocheffizienter Algorithmen. Diese

Methodik kommt auch für andere Produkte zur Anwendung und stellt eine deutliche Effizienzsteigerung im Designprozess dar. Parallel dazu wurde mit der Produktion der „Block 2“-Modelle für die Zentralstrukturen der Ariane 6 begonnen. Diese bilden die Basis für die leistungstärkere Version „Ariane 64“, die mit vier statt zwei Boostern startet.

Die für die Ariane 6 entwickelten Technologien sind auch international gefragt, hier im Besonderen das Umformen mittels Kugelstrahlen. Dieses Verfahren wurde fest in die Serienproduktion integriert und nun mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) entscheidend verbessert. Davon profitieren neben der Ariane-Group auch Kunden aus dem Bereich Commercial Space, was diesen Prozess langfristig technologisch und wirtschaftlich absichert.

Im Rahmen des ESA-Programms FLPP (Future Launcher Preparatory Programm) arbeitet die MT Aerospace AG an der nächsten Generation von Raketen-Oberstufen. Das Ziel ist hierbei metallische Bauteile durch einen leichteren kohlefaserverstärkten Kunststoff (CFK) zu ersetzen. Dadurch kann die Nutzlast erhöht und gleichzeitig die Kosten gesenkt werden. Im Projekt Phoebus wurde bereits ein originalgroßer Test-Demonstrator mit einem Durchmesser von 3,5 Metern gefertigt.

Ein weiteres zukunftsweisendes Feld ist die Lagerung und Steuerung von flüssigem Wasserstoff im Weltraum. Im ESA-Projekt InSPoC-2 untersucht die MT Aerospace AG, wie Raumfahrzeuge direkt im Orbit betankt werden können. Gemeinsam mit Partnern wurde bereits ein Konzept für eine Demo-Mission für die europäische Weltraumagentur (ESA) erstellt, um den Treibstofftransfer im All zu erproben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2025 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Anstieg der Wirtschaftsleistung in Deutschland 0,3 %. Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft wieder leicht gewachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen.

Demgegenüber gaben die Exporte erneut nach. Die Exportwirtschaft sah sich heftigem Gegenwind ausgesetzt durch die höheren US-Zölle, die Euro-Aufwertung und die stärkere Konkurrenz aus China. Zudem hielt die Investitionsschwäche an. Sowohl in Ausrüstungen als auch Bauten wurde weniger investiert als im Vorjahr.

Die Bruttowertschöpfung ging 2025 insgesamt leicht zurück. Preisbereinigt lag sie 0,1 % niedriger als im Vorjahr. Zwischen den Branchen gab es aber große Unterschiede.

Im Verarbeitenden Gewerbe wurde 2025 im dritten Jahr in Folge weniger erwirtschaftet. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % ab. Der Rückgang war damit weniger stark als in den beiden Vorjahren. Vor allem große Bereiche wie die Automobilindustrie und der Maschinenbau hatten Einbußen zu verzeichnen. Beide Branchen sahen sich stärkerer Konkurrenz auf den weltweiten Absatzmärkten ausgesetzt. In der Chemieindustrie und anderen energieintensiven Industriezweigen unterschritt die wirtschaftliche Aktivität das niedrige Niveau der Vorjahre nochmals leicht.

Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben stiegen im Jahr 2025 preisbereinigt deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben nahmen insgesamt um 1,4 % zu. Besonders für Gesundheit gaben die privaten Haushalte mehr Geld aus als im Vorjahr.

Die Bruttoanlageinvestitionen sanken insgesamt um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Bauinvestitionen gingen um 0,9 % zurück und damit das fünfte Mal in Folge. Anhaltend hohe Baupreise dürften dazu geführt haben, dass vor allem Vorhaben im Wohnungsbau nicht realisiert wurden. Mehr investiert wurde dagegen in Nichtwohnbauten wie Straßen, Brücken, Fabriken oder Bürogebäude. Die Investitionen in Ausrüstungen – also Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – nahmen 2025 noch stärker ab als die Bauinvestitionen. Preisbereinigt lagen sie im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % niedriger. Deutlich gestiegene investive Ausgaben des Staates, vor allem für Verteidigung, glichen dabei das Minus bei den gewerblichen Ausrüstungsinvestitionen nicht aus.

In einem für den deutschen Außenhandel turbulenten Jahr gingen die Exporte 2025 nochmals zurück (-0,3 %), das war der dritte Rückgang in Folge. Ursächlich waren die Warenausfuhren, die das Vorjahresniveau preisbereinigt um 0,7 % unterschritten. Betroffen waren Kernbereiche der deutschen Exportwirtschaft: Nach den bislang vorliegenden Daten der Außenhandelsstatistik bis Oktober 2025 wurden weniger Kraftwagen und Kraftwagenteile, Maschinen und chemische Erzeugnisse exportiert. Die Dienstleistungsexporte waren dagegen preisbereinigt 1,1 % höher als im Vorjahr.

Auf der Importseite war die Situation im Jahr 2025 gänzlich anders: Nach zwei Jahren mit Rückgängen legten die Einfuhren preisbereinigt kräftig um 3,6 % zu. Treiber waren die Warenimporte, die deutlich um 5,1 % anstiegen. Unter anderem wurden mehr Maschinen, elektrische Ausrüstungen, pharmazeutische Erzeugnisse und Nahrungsmittel importiert als im Jahr 2024. Die Einfuhren von Dienstleistungen fielen mit einem Zuwachs von 0,2 % hinter die Wachstumsraten der Vorjahre zurück.

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren 46,0 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Wert nahezu unverändert. Mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020 war die Erwerbstätigenzahl seit 2006 durchgängig gewachsen. Allerdings hatte der Anstieg seit Anfang 2024 deutlich an Dynamik verloren und kam nun 2025 zum Erliegen. Wie im Vorjahr legte die Beschäftigung ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen zu, vor allem im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen erneut.¹

¹ [Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 0,2 % gewachsen - Statistisches Bundesamt](#)

Branchenentwicklung

Ariane

Im Jahr 2025 festigte der erfolgreiche Übergang der Ariane 6 in den operativen Regelbetrieb die strategische Position Europas in der institutionellen Raumfahrt. Nach dem Erstflug im Vorjahr konnten vier weitere Missionen planmäßig durchgeführt werden, wodurch Europas autonome Zugangsfähigkeit zum Weltraum nachhaltig abgesichert wurde. Parallel dazu intensivierte die europäische Raumfahrtindustrie ihre Anstrengungen zur Hochskalierung der Produktions- und Startkapazitäten, um der steigenden institutionellen Nachfrage gerecht zu werden.

Institutional Space

Das Wachstum im institutionellen Raumfahrtsegment spiegelte sich zudem in einer Vielzahl laufender und neuer Programme bei der ESA, dem DLR sowie auf Ebene der Europäischen Union wider. Mit der fortschreitenden Umsetzung der europäischen Satellitenkonstellation IRIS², deren Starts langfristig mit der Ariane 6 vorgesehen sind, gewann der institutionelle Markt weiter an Dynamik und lässt auch für die kommenden Jahre ein stabiles Wachstum erwarten. ² Deutschland hat zudem ein militärisches Raumfahrtprogramm in Höhe von 35 Mrd. € angekündigt, was zu einer Verdopplung des Budgets führen wird.

Commercial Space

Die kommerzielle Raumfahrt verzeichnete auch 2025 ein starkes Wachstum, getrieben durch die ungebrochene Dynamik und hohe Nachfrage des US-Marktes. Ein technologischer Meilenstein gelang Blue Origin: Nach dem New-Glenn-Debüt im Januar glückte im November bereits die erste kontrollierte Landung der Hauptstufe. ³ Branchenweit etablierte sich der Trend zu erhöhten Startfrequenzen bei gleichzeitig sinkenden Kosten und steigender Verlässlichkeit. Auch in Europa festigte der Sektor seine Position, wobei der Fokus verstärkt auf der Entwicklung wiederverwendbarer Träger, wettbewerbsfähigen Startservices und der orbitalen Infrastruktur im LEO (Low Earth Orbit) lag. Zudem gewannen Vorbereitungen für die Mondexploration strategisch massiv an Bedeutung. ⁴

Defence

Der Ukraine-Konflikt und die konsequente Nutzung des Bundeswehr-Sondervermögens hielten die Nachfrage nach Rüstungsgütern auch 2025 auf Rekordniveau. Die Branche stellt sich auf ein langjähriges Wachstum ein. Angesichts der angespannten Sicherheitslage und potenzieller Bedrohungen der Weltraum-Infrastruktur durch Russland und China kündigte Verteidigungsminister Pistorius ein 35 Milliarden Euro schweres Investitionsprogramm an. Kernpunkte sind hierbei die Stärkung weltraumgestützter Kapazitäten, die Resilienz von Satelliten sowie der Aufbau einer robusten Sicherheitsarchitektur im All. ⁵

² [Arianespace to launch EU's Galileo L14 on December 17, 2025, with Ariane 6 | Newsroom Arianespace](#)

³ [Blue Origin lands huge New Glenn rocket booster for 1st time after acing Mars ESCAPEDE launch for NASA | Space](#)

⁴ [Weltraumwirtschaft: Neue Geschäftschancen für den deutschen Mittelstand](#)

⁵ [Weltraumsicherheitsstrategie der Bundesregierung](#)

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2025 stand für die MT Aerospace AG im Zeichen der kontinuierlichen Transformation. Ein zentraler Meilenstein war die Stabilisierung des Ariane-Programms, untermauert durch den Serienvertrag über 27 Launcher für die kommenden drei Jahre.

Durch die Ministerratskonferenz im November in Bremen, bei der Deutschland seine Rolle als führender Beitragszahler festigte, erhielt das Unternehmen signifikante Planungssicherheit. Die finanzielle Absicherung der Ariane-6-Serie sowie die Umsetzung der Sevilla-Beschlüsse gewährleisteten einen stabilen Hochlauf des institutionellen Sektors für die nächsten drei Jahre. Mit vier erfolgreichen Starts im Jahr 2025 wurde die technische Zuverlässigkeit der Ariane 6 bestätigt. Für 2026 ist eine Verdopplung auf acht Starts avisiert, beginnend im Februar mit der ersten A64-Konfiguration für das Projekt „AMAZON LEO“. Die Produktion läuft parallel auf Hochtouren: 2026 sollen sieben Flugmodelle sowie Komponenten für das Shipset Nr. 23 ausgeliefert werden.

Wichtige ESA-Entwicklungsprojekte wie Additive Manufacturing und die CFK-Oberstufenstruktur (C-ITS) wurden erfolgreich abgeschlossen. Besonders hervorzuheben ist der erfolgreiche Test des Wasserstofftanks im Projekt „Phoebus“ sowie der Einstieg in die Weltraumlogistik durch eine Studie zu Weltraumtankstellen.

Das US-Geschäft etablierte sich durch neue Verträge mit Trägergroßkunden als stabiles zweites Standbein. Auch der Bereich „Spacecraft Tanks“ sowie die zivile Luftfahrt (getrieben durch Airbus) zeigten eine positive Performance. Intern sorgt das Programm Horizon25 durch die Optimierung von Prozessen, Kosten und Organisation für eine gesteigerte operative Leistungsfähigkeit.

Parallel dazu verzeichneten die Bereiche Defence und Commercial Space das prognostizierte Wachstum.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Auftragseingang HGB:

	2025		2024	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Ariane	111	38%	114	51%
Institutional Technology	19	6%	16	7%
Commercial Space	94	32%	50	22%
Defence	69	23%	43	19%
Gesamt	293	100%	223	100%

Die MT Aerospace AG blickt hier auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück: Mit einem Auftragseingang von 293 Mio. € wurden die Vorjahresprognosen deutlich übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 70 Mio. €, was das Fundament für das angestrebte Wachstum im Jahr 2026 festigt.

Im Bereich Ariane verzeichnete die MT Aerospace AG mit der Beauftragung der Serienproduktion für die Flugmodelle 16 bis 42 einen bedeutenden Auftragseingang. Dieser umfasst die Fertigung zentraler Strukturbauteile sowie Tanks für die europäische Trägerrakete Ariane 6. Mit diesem Großauftrag unterstreicht die MT Aerospace AG ihre Schlüsselrolle innerhalb dieses Raumfahrtprogramms und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der europäischen Souveränität beim autonomen Zugang zum Weltraum.

Durch die nennenswerte Beauftragung im Rahmen des Projektes Phoebus konnte die MT Aerospace AG ihre Position im Bereich Institutional Technology weiterhin festigen. Ziel dieses Vorhabens ist die signifikante Weiterentwicklung der europäischen Trägerrakete Ariane 6. Durch die Entwicklung einer technologisch optimierten Oberstufe wird die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Raumtransports nachhaltig gesteigert. Das Projekt wird hierbei von der MT Aerospace AG in enger Kooperation mit der ArianeGroup und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) im Auftrag der ESA (European Space Agency) realisiert.

Abseits des institutionellen Ariane-Programms verzeichnete die MT Aerospace AG im vergangenen Geschäftsjahr ein deutliches Wachstum auf dem US-Markt. Dank neuer Verträge mit zwei namhaften Trägerraketen-Anbietern sowie der Akquisition eines neuen Produkts etabliert sich der Bereich Commercial Space als stabiles zweites Standbein in der Raumfahrt.

Im Geschäftssegment Defence verzeichnete das Unternehmen einen signifikanten Zuwachs beim Auftragseingang. Getrieben durch die veränderte globale Sicherheitslage und die daraus resultierende geopolitische Dynamik stieg insbesondere die Nachfrage nach Flugkörper-Hardware sowie bewährten Verteidigungslösungen massiv an, was das Orderbuch der MT Aerospace AG nachhaltig stärkt.

Umsatz HGB

	2025		2024	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Ariane	71	39%	36	33%
Institutional Technology	37	20%	20	17%
Commercial Space	53	29%	45	40%
Defence	19	11%	10	9%
Others	1	1%	1	1%
Gesamt	181	100%	112	100%

Ein starkes Umsatzwachstum prägte das Jahr 2025. Die MT Aerospace AG steigerte seine Umsatzerlöse um 69 Mio. € auf insgesamt 181 Mio. €, was die positive wirtschaftliche Entwicklung weiter unterstreicht.

Ariane:

Maßgeblich für diese positive Entwicklung waren auch der Hochlauf der Ariane 6 Serie sowie zusätzliche Impulse aus dem Transitionsprogramm. Die Erlöse in den Segmenten Bodenanlagen und Ariane-6-Entwicklung bewegten sich hingegen annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Institutional Space:

Auch der Bereich Institutional Space verzeichnete eine signifikante Umsatzsteigerung, die primär auf die Erlösrealisierung im Projekt Phoebus zurückzuführen ist. Kern dieses Projekts ist die Entwicklung einer Raketen-Oberstufe, die nahezu vollständig aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff (CFK) gefertigt wird. Ergänzend hierzu trug das Projekt ALMAT zum Umsatz bei, in dessen Rahmen das Unternehmen modernste Produktionsmethoden zur Serienreife führt. Zusätzliche nennenswerte Umsätze im Segment Institutional Technology resultierten aus dem Projekt „Scout Cryo-Test“. Im Rahmen dieser beim DLR durchgeführten Testreihe wurden Messinstrumente unter kryogenen Bedingungen mit flüssigem Wasserstoff und Stickstoff validiert.

Commercial Space:

Wachstumstreiber war neben den etablierten Sparten auch das Segment Commercial Space. Dank seiner spezialisierten Fertigungsprozesse für Launcher-Großstrukturen konnte die MT Aerospace AG seine Marktposition gegenüber der starken nordamerikanischen Konkurrenz erfolgreich festigen und expandieren.

Defence:

Die bereits erwähnte veränderte geopolitische Lage führte auch im Segment Defence zu signifikanten Umsatzsteigerungen. Im Zuge der Initiative zur Stärkung der europäischen Luftverteidigung wurde die MT Aerospace AG mit der Kapazitätserweiterung für Flugkörper-Komponenten betraut.

Die im Vorjahr prognostizierte Umsatzsteigerung konnte auf Grund der oben genannten Themen vollumfänglich erreicht werden.

Personalentwicklung

Zur Realisierung der oben genannten Finanzziele wurden die Kapazitäten im Maschinenpark sowie im IT-Equipment gezielt erweitert. Flankierend hierzu erfolgte ein personeller Aufbau, der schwerpunktmäßig die Bereiche Programm und Operations betraf. Parallel dazu wurden die Kapazitäten im Entwicklungsbereich bedarfsgerecht in 2025 angepasst.

Um die Transformation zur digitalen Fabrik sowie den anstehenden Produktionshochlauf (Ramp-Up) sicherzustellen, erfolgte zudem eine personelle Stärkung im Ressort Digitalisierung/Industrialisierung. Während die Mitarbeiterzahl in den indirekten Funktionen Vorstand und Betriebsrat stabil blieb, unterstreicht die hohe Anzahl an Auszubildenden und Praktikanten das nachhaltige Engagement in die betriebliche Ausbildung.

Mitarbeiter eigen und fremd:

Stichtag:	31.12.2025		31.12.2024	
	HC	%	HC	%
Programm:	54	11%	45	10%
Engineering:	79	16%	92	21%
Operations:	328	65%	284	63%
Digitalisierung:	7	1%	4	1%
Vorstand:	5	1%	5	1%
Arbeitnehmervertretung:	2	0%	2	0%
Auszubildende / Praktikanten:	33	6%	16	4%
Gesamt *)	508	100%	448	100%

*) Zentrale Funktionen wie HR (Personalwesen), IT (Informationstechnologie), CO (Controlling), FI (Finanzen) sowie Recht werden durch die Servicegesellschaft der MTMS zur Verfügung gestellt und sind in den oben gezeigten Zahlen nicht enthalten.

Ergebnis

Nach einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr schließt das Ergebnis vor Steuern für 2025 mit einem leicht positiven Überschuss ab.

in Mio. €	2025	2024
Umsatzerlöse	180,8	111,8
Erhöhung oder Verminderung des Bestands	-11,8	17,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	+0,8	+0,0
Sonstige betriebliche Erträge	+2,1	+1,6
Materialaufwand	-84,0	-57,3
Personalaufwand	-49,3	-45,0
Abschreibungen	-5,5	-6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33,1	-24,4
Finanzergebnis	+0,4	-0,0
Ergebnis vor Steuern	+0,4	-1,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,0	+0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,6	-1,7

Das Unternehmen verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 eine deutliche Erholung der Ertragslage. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg auf 0,4 Mio. €, nachdem im Vorjahr noch ein Fehlbetrag von -1,7 Mio. € ausgewiesen wurde. Parallel dazu verbesserte sich das Jahresergebnis um 1,1 Mio. € auf nunmehr -0,6 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €).

Ungeachtet belastender Einmaleffekte setzte sich der positive Ergebnistrend prognosegemäß fort. Dass das ursprüngliche Zielniveau nicht ganz erreicht wurde, ist primär auf nicht-operative Sondereinflüsse zurückzuführen: Hierzu zählen insbesondere eine Wertberichtigung auf eine Finanzbeteiligung (8,3 Mio. €) sowie die Korrektur einer Zinsforderung (0,8 Mio. €). Diese Faktoren sind nicht der operativen Leistungsfähigkeit zuzuordnen und spiegeln nicht die fundamentale Geschäftsentwicklung wider.

Wie im vorangegangenen Kapitel „Umsatz“ bereits dargelegt, war das Geschäftsjahr 2025 durch eine dynamische Umsatzentwicklung in sämtlichen Segmenten geprägt. Dieser Anstieg wirkte sich maßgeblich positiv auf die Ertragslage aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verzeichneten im Berichtszeitraum einen Zuwachs auf 2,1 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €). Maßgeblich für diese positive Entwicklung waren primär höhere Erlöse aus dem Verkauf von Metallspänen aus dem Fertigungsprozess, sowie die Ergebniswirksamkeit einer aufgelösten Wertberichtigung aus sonstigen Forderungen, die realisiert werden konnte.

Parallel zum Umsatzwachstum stieg der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 26,7 Mio. € auf 84 Mio. €.

Die Personalaufwendungen verzeichneten im Geschäftsjahr 2025 einen Anstieg um 4,3 Mio. € auf insgesamt 49,3 Mio. €. Maßgeblich hierfür waren die Tarifierhöhung von 2,0 % zum 1. April 2025 sowie ein gestiegener Personalbestand. Dieser Zuwachs wurde teilweise durch einen entlastenden Effekt bei den Pensionsrückstellungen kompensiert. Aufgrund eines gestiegenen Rechnungszinses reduzierten sich die Aufwendungen um 1,7 Mio. €.

Die Abschreibungen reduzierten sich im Vorjahresvergleich von 6,3 Mio. € auf 5,5 Mio. €. Maßgeblich für diesen Rückgang ist das planmäßige Ende der Abschreibungen von Investitionen die im Rahmen der Transformation zur digitalen Fabrik getätigt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 8,7 Mio. € auf insgesamt 33,1 Mio. €. Maßgeblich geprägt wurde diese Entwicklung durch den bereits angeführten Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 8,3 Mio. €. Zudem führten gestiegene IT-Kosten (+0,4 Mio. €) sowie ein erhöhter Bedarf an Leiharbeitskräften (+0,3 Mio. €) zu Mehrbelastungen. Leicht gegenläufig wirkten gesunkene Versicherungsbeiträge, die das Ergebnis mit 0,2 Mio. € entlasteten.

Die Beteiligungserträge entfallen mit 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) auf die MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG von der unverändert das Betriebsgelände der MT Aerospace AG gepachtet ist.

Unter den Aufwendungen aus Verlustübernahmen ist die Ergebnisübernahme der MT Dezentrale Energiesysteme GmbH von 50 T€ (Vorjahr: Erträge Beteiligungen 10 T€) ausgewiesen.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren im Wesentlichen aus Zinsen aus Darlehensverträgen mit der MT Aerospace Holding GmbH. Die Zinserträge aus Darlehensverträgen mit der Aerotech Peißenberg GmbH & Co. KG wurden im Geschäftsjahr wertberichtigt.

Infolge dieser Entwicklungen blieb das Ergebnis vor Steuern hinter der im Vorjahr abgegebenen Prognose zurück und konnte die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2025 nicht vollständig erfüllen.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2025 ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,1 Mio. € gesunken.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet primär den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen (+10,1 Mio. €) und gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+4,9 Mio. €) sowie den Abbau der Vorräte (+4,2 Mio. €). Ein weiterer Bestandteil sind die Verluste aus Abgängen des Finanzanlagevermögens (8,3 Mio. €), dem der Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 8,4 Mio. € entgegensteht.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 4,1 Mio. € enthalten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt im Wesentlichen eine Darlehensrückzahlung an den Gesellschafter in Höhe von 31,5 Mio. €.

Zur Finanzierung des Cashflows steht der MT Aerospace AG u.a. ein Abrufliehen des Gesellschafters in Höhe von 35 Mio. € zur Verfügung. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.03.2027 und wurde in 2025 mit den erwirtschafteten Cashflows vollständig zurückgeführt (Vorjahr: Inanspruchnahme 31,5 Mio. € inkl. Zinsen).

Kapitalflussrechnung (in Anlehnung an DRS 21)

2025 in Mio. €	2025 in Mio. €	2024 in Mio. €
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	27,5	10,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25,1	20,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4,1	-0,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit *	-31,1	-2,9
Cashflow der Periode	-10,1	17,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	17,4	27,5

*darin enthalten ist in 2025 keine Ausschüttung an die MT Aerospace Holding GmbH & Co. KG (2024 keine Ausschüttung) und keine Ausschüttung an die OHB SE.

Die MT Aerospace AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen.

Vermögenslage

Bilanzstruktur in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	91,7	101,3
Umlaufvermögen	178,1	183,9
Rechnungsabgrenzungsposten Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1,6	1,5
	26,6	26,0
Aktiva gesamt	298,0	312,7
Eigenkapital	0,0	0,0
Rückstellungen	82,8	81,5
Verbindlichkeiten	214,5	230,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	1,1
Passiva gesamt	298,0	312,7

Die Bilanzsumme verminderte sich von 312,7 Mio. € auf 298,0 Mio. € zum Bilanzstichtag 31.12.2025. Hierbei verminderte sich das Anlagevermögen von 183,9 Mio. € auf 178,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Anlagevermögen Investitionen in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) getätigt. Innerhalb der Finanzanlagen verringerten sich die Beteiligungen um 8,3 Mio. € aufgrund des Abgangs einer Beteiligung.

Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich im Wesentlichen auf die Beschaffung von Produktionsanlagen sowie Investitionen im Bereich der IT. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Aktivierung von Entwicklungskosten für das Programm Large-Xenon-Tanks.

Langfristige Ausleihungen bestehen mit 26,5 Mio. € gegenüber der nahestehenden Gesellschaft Aerotech Peißenberg GmbH & Co. KG sowie mit 17,9 Mio. € gegenüber der MT Aerospace Holding GmbH & Co. KG. Die Darlehen gegenüber der Aerotech Peißenberg GmbH & Co. KG wurden aufgrund der wirtschaftlichen Situation dieser Gesellschaft seit 2023 zu 100% wertberichtigt.

Im Umlaufvermögen verminderte sich das Vorratsvermögen um 4,2 Mio. €, was im Wesentlichen auf eine Verminderung der unfertigen Erzeugnisse von 11,8 Mio. € zurückzuführen ist. Gegenläufig erhöhte sich der RHB-Bestand um 5,6 Mio. €.

Der zum 31.12.2024 ausgewiesene nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöhte sich im Geschäftsjahr geringfügig aufgrund des Jahresfehlbetrages von 26,0 Mio. € auf 26,6 Mio.€.

Die Pensionsrückstellungen (70,9 Mio. € / 23,8 % der Bilanzsumme; Vorjahr: 74,3 Mio. € / 23,8 %) stellen einen wesentlichen Bilanzposten auf der Passivseite dar. Die Verminderung resultiert vornehmlich aus dem gestiegenen Diskontierungszinssatz. Gegenläufig erhöhten sich die Rückstellungen für drohende Projektverluste von 0,9 Mio. € im Jahr 2024 auf 3,8 Mio. € in 2025.

Die MT Aerospace AG weist zum 31. Dezember 2025 unverändert keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Die Erhöhung von 4,9 Mio. € bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus einem gestiegenen Volumen aus Zahlungsverpflichtungen an Lieferanten zum Ende des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich im Berichtsjahr signifikant um 30,4 Mio. € auf 15,4 Mio. €. Dieser Rückgang resultiert primär aus der vollständigen Tilgung eines Darlehens in Höhe von 31,5 Mio. €. Der verbleibende Bestand setzt sich im Wesentlichen aus laufenden Intercompany-Verrechnungskonten gegenüber verbundenen Unternehmen zusammen.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Verbindlichkeiten sind die erhaltenen Anzahlungen (181,1 Mio. €). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf die Projekte Ariane 6 (145,5 Mio. €), nordamerikanische Launcherprogramme (22,9 Mio. €), sonstige Entwicklungsprojekte (4,5 Mio. €), Defence (4,7 Mio. €) sowie Projekte im CFK-Bereich (2,6 Mio. €) auf. Die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen resultiert im Wesentlichen aus weiteren Anzahlungen bei den Projekten Ariane 6 und den nordamerikanischen Launcherprogrammen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einzahlungen für von der MT Aerospace AG in Zukunft zu erbringende Instandhaltungs- bzw. Wartungsleistungen. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine planmäßige Auflösung in Höhe von 0,4 Mio. €.

Bestehende Währungsrisiken in US-Dollar sind über Währungstermingeschäfte abgesichert.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risiko- und Chancenmanagement der MT Aerospace AG ist darauf ausgerichtet, die Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit sowie die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens zu sichern. Durch eine frühzeitige Identifikation potenzieller Gefahren stellt die MT Aerospace AG sicher, dass strategische, operative und finanzielle Ziele planmäßig erreicht werden.

Gesteuert wird dieser Prozess zentral durch das Risikomanagement in enger Kooperation mit den Prozessverantwortlichen, dem Qualitätsmanagement und dem Vorstand.

Die systematische Analyse von Chancen und Risiken dient dabei als Fundament für fundierte, proaktive Entscheidungen.

Für die operative Umsetzung nutzt die MT Aerospace AG eine spezialisierte Software, die eine transparente Kommunikation gewährleistet. Regelmäßige Reviews durch den Vorstand stellen zudem die Wirksamkeit des Systems sicher und schaffen eine gesunde Balance zwischen Absicherung und Wachstum.

Wesentliche Risiken

Marktumfeld und strategische Ausrichtung

Der Sektor für Trägersysteme und deren Komponenten ist aktuell von einer dynamischen Wachstumsphase und einem verschärften internationalen Wettbewerb geprägt. Trotz einer erfolgreichen Diversifizierung der Geschäftsfelder in den vergangenen Jahren bleibt das europäische Ariane-Programm der zentrale Ankerpunkt für die MT Aerospace AG. Die Auslastung der Fertigungskapazitäten korreliert hier maßgeblich mit dem Volumen dieses Programms.

Gleichzeitig verzeichnen die Segmente Commercial Space und Defence aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage parallele Wachstumszyklen. Um den daraus resultierenden Kapazitätsengpässen in der Zulieferkette und dem Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt zu begegnen, setzt die MT Aerospace AG hier auf:

- Langfristige Lieferverträge sowie die Implementierung von Dual-Sourcing-Strategien.
- Einen strukturierten Einstellungs- und Maßnahmenplan, um den personellen Bedarf für den angestrebten Wachstumskurs sicherzustellen.

Wettbewerb und Effizienzsteigerung

Angesichts des starken Wettbewerbs in der kommerziellen Raumfahrt ist eine kontinuierliche Stärkung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit unumgänglich. Die MT Aerospace AG reagiert hierauf mit der Entwicklung innovativer Produkte und Anwendungen. Flankierend dazu dient das Effizienzprogramm „Horizon25“ dazu, den steigenden Preisdruck durch Prozessoptimierungen und Kostensenkungen abzufangen. Bereits in den Vorjahren konnten hierdurch signifikante Verbesserungen der Kostenstruktur erzielt werden.

Internationales Geschäft und transatlantische Risiken

Die MT Aerospace AG konnte ihre Position im US-Trägermarkt festigen. Dennoch bergen die US-Zollpolitik auf europäische Importe sowie die allgemeine Unsicherheit in den transatlantischen Beziehungen perspektivische Risiken. Während die politischen Rahmenbedingungen nicht direkt beeinflussbar sind, begegnet die MT Aerospace AG diesen Risiken operativ durch ein engmaschiges Monitoring von Vertragslaufzeiten und Investitionsvolumina. Ein potenzieller Rückgang im US-Geschäft könnte zudem durch einen steigenden Bedarf in der europäischen Produktion kompensiert werden.

Programmaktualisierungen

Ariane:

Nach vier erfolgreichen Starts im Jahr 2025 befindet sich das Programm weiter im Hochlauf. Mit dem Abschluss des Serienvertrags für die Flugmodelle 16 bis 42 und der Unterstützung durch die ESA-Ministerratskonferenz ist die langfristige Basis gesichert. Die Herausforderung für 2026 liegt in der nachhaltigen Steigerung der Fertigungskadenz, wofür bereits Vorkehrungen getroffen wurden. Als mögliche Herausforderungen sind hier die Resilienz der Lieferkette (Supply Chain) sowie die Integration der neuen Mitarbeiter bei gleichzeitiger Gewährleistung der strengen Qualitätsstandards zu nennen.

Commercial Space:

Die MT Aerospace AG partizipiert maßgeblich am dynamischen Wachstum des US-amerikanischen kommerziellen Raumfahrtmarktes. Trotz verstärkter In-Sourcing-Trends auf Kundenseite konnte das Geschäftsvolumen in den letzten Jahren vervielfacht werden. Die exzellente Marktpositionierung, fundierte Kundenbeziehungen und eine hohe operative Performance erlauben weiteres Wachstum, das durch Engpässe in der US-Supply-Chain zusätzlich begünstigt wird – ungeachtet der aktuellen Zollpolitik. Der Fokus für 2026 liegt auf der nachhaltigen Skalierung der Fertigungskadenz sowie der synergetischen Ressourcenplanung mit anderen Programmen.

Defence:

Im Segment Defence verzeichnet die MT Aerospace AG ein signifikantes Wachstum, insbesondere bei der Komponentenfertigung für Flugkörpersysteme als Reaktion auf die veränderte geopolitische Lage. Für 2026 sind weitere Kapazitätserweiterungen in den Schlüsselprogrammen fest eingeplant. Während die vertragliche Basis durch unterzeichnete Hauptverträge gesichert ist, liegt das Hauptrisiko in der operativen Umsetzung unter den Bedingungen angespannter Beschaffungs- und Arbeitsmärkte. Zusätzliche Wachstumsimpulse werden durch erwartete Neuaufträge und die Beteiligung an künftigen Entwicklungsprojekten prognostiziert.

Risikomanagement und Finanzen

Cybersecurity:

Durch kontinuierliche Investitionen in IT-Upgrades und Software-Sicherheit sowie einen umfassenden Versicherungsschutz minimiert die MT Aerospace AG die Risiken potenzieller Cyberattacken.

Finanzrisiken:

Ein stringentes Kostenkontrollsystem im Rahmen von „Horizon25“ sichert die finanzielle Stabilität. Die Liquidität für Wachstumsprojekte wird vorab geprüft und zusätzlich über eine Kreditlinie der OHB SE abgesichert. Anzahlungen von Kunden decken zudem die Materialbeschaffungskosten ab.

Externe Faktoren:

Steigende Einkaufspreise, getrieben durch die Nachfrage im Luftfahrtsektor und geopolitische Konflikte sowie Zinsschwankungen, Rezessionsgefahren und Währungsvolatilitäten (USD) bleiben latente Risikofaktoren.

Ausblick:

Um das operative Ergebnis der MT Aerospace AG weiterhin nachhaltig zu verbessern, wird der Wachstumskurs in den Bereichen Commercial Space und Defence konsequent fortgesetzt. Die notwendigen Investitionen sind durch den laufenden Cashflow sowie bereits gesicherte Neuaufträge weitgehend risikominimiert. Weitere Potenziale zur Ergebnisverbesserung sind im Abschnitt „Wesentliche Chancen“ detailliert ausgeführt.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Das operative Geschäft der MT Aerospace AG ist aufgrund von Fremdwährungsumsätzen, primär in US-Dollar, Wechselkursrisiken ausgesetzt. Um diesen Risiken zu begegnen, überwacht das Management die Währungsentwicklungen fortlaufend. Auf Basis der jährlichen Absatzplanung werden gezielte Devisentermingeschäfte zur Kurssicherung eingesetzt. Dabei verfolgt das Unternehmen eine risikoaverse Strategie; spekulative Geschäfte sind ausgeschlossen.

Wesentliche Chancen

Markt- und Branchenentwicklung:

Das Marktwachstum im Bereich Raumfahrt und Verteidigung hat sich im Geschäftsjahr 2025 signifikant gefestigt. Wesentliche Treiber sind die Bestrebungen Deutschlands, bis 2028 eigenständige militärische Raumfahrtkapazitäten und Verteidigungsfähigkeiten aufzubauen. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen sowie das Sondervermögen führen zu kontinuierlich steigenden Verteidigungsausgaben in Programmen, in denen die MT Aerospace AG bereits erfolgreich etabliert ist.

Auftragslage und Wettbewerbsposition:

Im Geschäftsjahr 2025 festigte die MT Aerospace AG seine Marktposition durch den Abschluss strategisch bedeutsamer Verträge mit namhaften Systemhäusern im Verteidigungssektor. Dieser Erfolg belegt die hohe Wettbewerbsfähigkeit unserer Lösungen. Das künftige Wachstumspotenzial resultiert maßgeblich aus der Skalierung dieser Partnerschaften sowie der gezielten Erschließung neuer Kunden in den aktuellen Hochlaufmärkten.

Zusätzliche Impulse lieferte die ESA-Ministerratskonferenz 2025: Mit einem Rekordbudget von über 5 Mrd. € festigte Deutschland seine europäische Führungsposition, wovon insbesondere der Raumtransportsektor profitiert. Diese Budgetzusagen bilden das Fundament für künftige Technologieentwicklungen, um die sich die MT Aerospace AG im Wettbewerb bewirbt.

Innovation und Effizienz (Initiative Horizon25):

Zur Steigerung der ökonomischen Effizienz wurden 2025 die Technologie- und Innovationsinitiativen konsequent fortgeführt. Im Fokus steht die Wachstumsfähigkeit durch Kapazitätsausbau, Prozessoptimierung und eine gezielte Personalentwicklung. Zentrale Bausteine sind das Projekt „Digitale Fabrik“ sowie das Kostenoptimierungsprogramm Horizon25.

Durch langjährige Expertise in der Fertigung hochkomplexer Raumfahrtkomponenten und den Einsatz modernster Verfahren – wie der Advanced Fiber Placement (AFP)-Technologie inklusive KI-gestützter Fertigungsprozesse – sichert sich das Unternehmen einen technologischen Vorsprung. Diese Innovationen, ergänzt durch Verfahren wie das Kugelstrahlen, reduzieren die Abhängigkeit von Single-Source-Lieferanten und stärken die Marktposition nachhaltig.

Zusammenfassung

Basierend auf der aktuellen Risikoanalyse stuft der Vorstand die Gefahr bestandsgefährdender Risiken für die MT Aerospace AG für das Geschäftsjahr 2026 als gering ein.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 prognostiziert der Vorstand ein deutliches Umsatzwachstum. Maßgebliche Treiber dieser Entwicklung sind der planmäßige Hochlauf der Ariane 6 sowie steigende Volumina im US-Markt sowie im Verteidigungssektor. Diese positive Einschätzung wird zusätzlich durch die 2025 angekündigten Pläne der Bundesregierung gestärkt, ein militärisches Raumfahrtprogramm mit einem Volumen von rund 35 Mrd. € zu implementieren.

Auf Basis eines erwarteten Auftragseingangs von über 250 Mio. € bekräftigt der Vorstand die Prognose für die wesentlichen Leistungsindikatoren:

Umsatz: Hier wird ein Anstieg im mittleren zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Ertragslage: Die Ergebnisentwicklung stützt sich primär auf margenstarke Projekte im Segment „Commercial Launcher“ sowie auf realisierte Effizienzsteigerungen in den Bereichen Ariane und Defence.

Für das Geschäftsjahr 2026 plant die MT Aerospace AG eine fortgesetzte Zunahme der Personalstärke. Dieser Zuwachs ist primär auf die steigenden Auftragsvolumina in den Segmenten Ariane, Commercial Space sowie Defence zurückzuführen und betrifft hier im Wesentlichen den Ausbau der Kapazitäten im Produktionsbereich.

Vor diesem Hintergrund und den in 2025 ergebnisbelastenden Sondereffekten wird für das Geschäftsjahr 2026 ein positives Vorsteuerergebnis (EBT) erwartet, das signifikant über dem Niveau des Vorjahres liegen soll. Damit strebt die MT Aerospace AG eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnismarge an.

Marktumfeld und Risiken

Trotz der optimistischen Planung bleiben die geopolitischen Unsicherheiten – insbesondere die Ukraine-Krise, die Iran-Krise und die US-Handelspolitik – latente Risikofaktoren. Der globale Wettbewerb verschärft sich durch innovative Akteure wie SpaceX sowie staatliche Programme aus Asien. Auch in Deutschland steigt der Konkurrenzdruck durch neue Microlauncher-Anbieter. Um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, wird das Effizienzprogramm „Horizon25“ intensiviert, wobei der Fokus auf der Optimierung von Produktion und Logistik liegt.

Abhängigkeitsbericht

Die MT Aerospace AG ist eine 100-ige Tochtergesellschaft der OHB SE. Aufgrund einer Stimmbindungsvereinbarung zwischen der Fuchs-Familienstiftung, der VOLPAIA Beteiligungs-GmbH und der Martello Value GmbH & Co. KG kontrollieren Herr Marco Fuchs und Frau Romana Fuchs Mayrhofer — im Folgenden Familie Fuchs genannt — indirekt 12.178.720 (63,38 %) der Aktien an der OHB SE. Weiterhin hält Frau Romana Fuchs Mayrhofer indirekt über die Martello Value GmbH & Co. KG 378.626 (1,97 %) der Aktien, so dass der Familie Fuchs insgesamt 12.557.346 Aktien (65,35 %) zuzurechnen sind. Die Anzahl der Familie Fuchs zuzurechnenden Aktien ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

KKR Management LLP, Wilmington (USA), beherrscht über verschiedene Mehrheitsbeteiligungen die Orchid Lux HoldCo S.à.r.l., Luxemburg, die wiederum 5.503.295 (28,64 %) der Aktien an der OHB SE hält.

Aufgrund des Shareholder Agreements zwischen der Familie Fuchs und der Orchid Lux HoldCo S.à.r.l. sind ihnen gemeinsam 92,02 % der OHB-Aktien zuzurechnen. Daneben hält die Martello Value GmbH & Co. KG, eine Gesellschaft der Familie Fuchs weitere 1,97% der OHB-Aktien außerhalb des Stimmrechtspools. Die Anzahl der zuzurechnenden Aktien ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Familie Fuchs und die KKR Management LLP gelten aufgrund ihres unternehmerischen Interesses gemeinsam als beherrschende Gesellschafter. Als Vorsitzender des Vorstands der Fuchs-Familienstiftung kontrolliert Marco Fuchs den OHB-Konzern.

Der vom Vorstand nach § 312 AktG erstattete Bericht umfasst alle Rechtsgeschäfte, welche die OHB SE mit der Familie Fuchs und den mit ihr gemäß § 15 AktG verbundenen Unternehmen vorgenommen hat.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2025 bis 31.12.2025**

MT Aerospace AG, Augsburg
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025
bis zum 31. Dezember 2025

Bilanz

AKTIVSEITE	31.12.2025		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.169		5.048
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.155		1.696
		6.324	6.744
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25		19
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.729		31.195
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.402		3.170
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.699		524
		33.855	34.907
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.600		33.600
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.933		17.745
3. Beteiligungen	0		8.268
		51.533	59.613
		91.712	101.265
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	19.617		13.997
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	95.806		107.561
3. Geleistete Anzahlungen	19.508		17.532
		134.931	139.091
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.621		15.086
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	971		1.458
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22		14
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.111		752
		25.725	17.310
III. Guthaben bei Kreditinstituten		17.431	27.496
		178.087	183.897
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.600	1.482
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		26.589	26.014
		297.988	312.658

PASSIVSEITE	31.12.2025		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	11.000		11.000
II. Kapitalrücklage	2.590		2.590
III. Bilanzgewinn	-40.179		-39.604
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	26.589		26.014
		0	0
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	70.938		74.313
2. Steuerrückstellungen	999		19
3. Sonstige Rückstellungen	10.835		7.203
		82.772	81.535
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	181.142		171.013
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.996		12.097
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 16.996 (Vorjahr: TEUR 12.097)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.350		45.793
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 15.350 (Vorjahr: TEUR 45.793) -			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.028		1.170
- davon aus Steuern: TEUR 619 (Vorjahr: TEUR 553) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 277 (Vorjahr: TEUR 52) -			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: TEUR 1.028 (Vorjahr: TEUR 1.170) -			
		214.516	230.073
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		700	1.050
		297.988	312.658

MT Aerospace AG, Augsburg
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025
bis zum 31. Dezember 2025

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025		2024
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		180.798	111.820
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		-11.761	17.856
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		759	26
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 553 (Vorjahr: TEUR 325) -		2.128	1.605
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.728		46.988
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.330		10.274
		84.058	57.261
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	42.576		40.044
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 623 (Vorjahr: TEUR 1.496) -	6.706		4.975
		49.282	45.019
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.471	6.358
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 343 (Vorjahr: TEUR 892) -		33.103	24.371
9. Erträge aus Beteiligungen -davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.961 (Vorjahr: TEUR 1.988) -		1.961	1.988
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 341 (Vorjahr: TEUR 341)		1.151	1.151
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21	33
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		810	810
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		50	10
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.838	2.353
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.020	0
16. Ergebnis nach Steuern		-575	-1.703
17. Jahresfehlbetrag		-575	-1.703
18. Verlustvortrag		-39.604	-37.901
19. Bilanzverlust		-40.179	-39.604

MT Aerospace AG, Augsburg
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025
Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die MT Aerospace AG hat ihren Sitz in Augsburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg (Reg.Nr. HRB 68).

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die MT Aerospace AG wird in den Konzernabschluss der OHB SE, Bremen, der im Unternehmensregister veröffentlicht wird, einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Bei diesem Konzernabschluss handelt es sich um einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 291 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (aktivierte Entwicklungskosten) werden zu Herstellungskosten aktiviert und über die geschätzte Laufzeit der zugrunde liegenden Projekte von 5 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsjahr 2025 beläuft sich auf 3.186 T€. Davon entfallen auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens 759 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der Zeitwert unter den Buchwert gesunken ist.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und teilweise auch außerplanmäßige Abschreibungen. Die Herstel-

lungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Reparaturkosten und Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Geleistete Anzahlungen werden in Höhe des Zahlungsbetrags ohne Umsatzsteuer angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einem Wert von € 800,00 in voller Höhe abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens betragen für Gebäude 10 bis 14 Jahre, Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 21 Jahre und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der Zeitwert unter den Buchwert gesunken ist.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert erfasst.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Rohstoffe werden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung von schwebenden Geschäften werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen werden in Höhe des Zahlungsbetrags ohne Umsatzsteuer angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen berücksichtigt, die grundsätzlich am Abschlussstichtag auf Erfahrungswerten der Vergangenheit beruhen.

Die Bewertung der Wertguthaben aus Rückdeckungsversicherungen ist zum beizulegenden Zeitwert erfolgt.

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten ist zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen, Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit oder pauschal entsprechendem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Annahmen über die Fluktuation wurden berücksichtigt. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz der letzten zehn Jahre von 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %) bei der Bewertung zugrunde gelegt. Der Gehaltstrend wurde mit 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %), der Rententrend mit 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) angenommen. Von der Erleichterung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Bestimmung des Marktzinssatzes wurde Gebrauch gemacht.

Zum 31.12.2025 ergeben sich Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 70.938 T€. Diese liegen um 1.244 T€ über (Vorjahr: um 513 T€ unter) dem Bewertungsansatz der Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2025 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte. Der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre beträgt 2,22 % (Vorjahr: 1,96 %). Für den Unterschiedsbetrag besteht keine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n.F.

Bei der Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden ein Rechnungszinsfuß von 2,22 % (Vorjahr: 1,96 %) und ein Gehaltstrend, unverändert zum Vorjahr, von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) angesetzt. Bei der Bewertung der Aufstockungszahlungen wurde der volle Barwert der Verpflichtung angesetzt. Die Verpflichtung hat Abfindungscharakter.

Die übrigen Rückstellungen bestehen für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Sofern Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen dienen, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden verrechnet.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 2 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten werden zum Tageskurs eingebucht und zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs bewertet. Die USD-Forderungen zum Bilanzstichtag beliefen sich auf 1.485 TUSD (Vorjahr: 4.476 TUSD), die USD-Verbindlichkeiten auf 160 TUSD (Vorjahr: 87 TUSD). Die GBP-Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag beliefen sich auf 109 TGBP (Vorjahr: 55 TGBP). Die CHF-Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag beliefen sich auf 81 TCHF (Vorjahr: 26 TCHF).

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die nicht kursgesichert sind, sind zum Devisenkassamittelkurs bewertet. Die Laufzeit ist kleiner als ein Jahr.

Derivate

Aus den regulären Geschäftstätigkeiten der MTA können Verluste aus der Variabilität von Volatilitäten der zugrundeliegenden Wechselkurspaare und Zinsen entstehen. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken setzt die MTA derivative Finanzinstrumente ein.

Zur Absicherung der USD, GBP und CHF - Risiken aus geplanten und kontrahierten Einkäufen sowie Verkäufen werden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen. Zum 31.12.2025 sind Devisentermingeschäfte in Höhe von 4.707 TUSD für den Verkauf von USD sowie 213 TCHF für den Kauf von CHF und 175 TGBP für den Kauf von GBP abgeschlossen worden. Diese sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagespiegel dargestellt.

Die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 5.169 T€ unterliegen gemäß § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre.

Finanzanlagen

Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Landeswährung	Eigenkapital (1.000 LW)	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (1.000 LW)
MT Dezentrale Energiesysteme GmbH, Augsburg	*100	EUR	1.023	-50
MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou, Französisch Guyana	**100	EUR	627	35
MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, Augsburg	100	EUR	34.292	1.961
Milet Grundstücksverwaltungs GmbH, Augsburg	100	EUR	30	1

* Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme durch MT AG

** Jahresabschluss 2024 nach nationalem Recht

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 753 T€ (Vorjahr: 1.458 T€) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, über 22 T€ (Vorjahr: 14 T€) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 123 T€ (Vorjahr: 132 T€) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Eigenkapital

Das Grundkapital der MT Aerospace AG beträgt 11.000 T€ (Vorjahr: 11.000 T€) und ist eingeteilt in 11.000.000 (Vorjahr: 11.000.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je 1 € (Vorjahr: 1 €). Die Kapitalrücklage betrug am Bilanzstichtag 2.590 T€ (Vorjahr: 2.590 T€). Der Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 39.604 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Mit Ausscheidensvereinbarung vom 13. August 2025 übernimmt die OHB SE im Rahmen einer Sachwertabfindung zum 27. Oktober 2025 100 % der Aktien an der MT Aerospace AG von der MT Aerospace Holding GmbH & Co. KG. Die OHB SE ist damit alleinige Gesellschafterin der MT Aerospace AG. Ihr sind 100% der Aktien zuzurechnen.

Rückstellungen

Die betriebliche Altersversorgung beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen. Für die Bemessung der Pensionen sind in der Regel die Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen und die versorgungsrelevanten Bezüge, in Einzelfällen auch Beiträge der Mitarbeiter maßgeblich. Die Finanzierung dieser Versorgungszusagen erfolgt im Wesentlichen durch die Bildung von Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverträge in Höhe von 1.538 T€ (Vorjahr: 1.219 T€) wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) im Geschäftsjahr mit den Wertguthaben aus der Absicherung von Altersteilzeitverträgen in Höhe von 817 T€ (Vorjahr: 689 T€) verrechnet. Die Bewertung der Wertguthaben ist zum beizulegenden Zeitwert erfolgt. Der beizulegende Zeitwert weicht nicht wesentlich von den Anschaffungskosten ab.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für geschäftsbezogene Risiken in Höhe von 3.818 T€ (Vorjahr: 941 T€), für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 5.683 T€ (Vorjahr: 4.912 T€), für noch zu erbringende Leistungen in Bezug auf abgerechnete Aufträge in Höhe von 551 T€ (Vorjahr: 650 T€) sowie für weitere Einzelrisiken.

Verbindlichkeiten

Zum 31.12.2025 weisen erhaltene Anzahlungen von 107.201 T€ (Vorjahr: 24.664 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus, 73.941 T€ (Vorjahr: 146.349 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen war im Vorjahr ein Darlehen der OHB SE in Höhe von 31.451 T€ enthalten, welches im Berichtszeitraum vollständig zurückgezahlt wurde. Weiterhin sind die Intercompany-Konten der MT Dezentrale Energiesysteme GmbH (inkl. Ergebnisübernahme) mit 2.440 T€ (Vorjahr: 2.547 T€) und der MT Aerospace Grundstücks GmbH Co. KG (inkl. Ergebnisübernahme) mit 8.671 T€ (Vorjahr: 7.974 T€) ausgewiesen. Weiterhin sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 4.190 T€ (Vorjahr: 3.811 T€) enthalten.

Neben den oben genannten erhaltenen Anzahlungen und dem Darlehen sind Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr nicht enthalten. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 7.605 T€ (Vorjahr: 4.692 T€) bestehen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen. Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen 6.544 T€ (Vorjahr 3.272 T€) gegenüber verbundenen Unternehmen. Die finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten aus begonnenen Investitionsvorhaben lagen im geschäftsüblichen Rahmen.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG bestehen Darlehensforderungen in Höhe von 26.478 T€ (Vorjahr: 25.668 T€). Für diese Darlehensforderungen wurden mit der Commerzbank AG und der UniCredit Bank AG Vereinbarungen über einen Rangrücktritt und Darlehensbelassung geschlossen. Mit der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG wurde in Bezug auf die bestehenden Darlehen vorbehaltlich einer positiven Fortführungsprognose ein qualifizierter Rangrücktritt vereinbart.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatz nach Bereichen:

T€	2025	2024
Raumfahrtprodukte	156.441	90.968
Luftfahrtprodukte	3.968	14.871
Sonstige	20.389	5.982
	180.798	111.820

Aufgliederung nach Regionen:

T€	2025	2024
Bundesrepublik Deutschland	42.630	19.979
Übrige EU-Länder	96.373	60.576
Sonstiges Ausland	41.795	31.265
	180.798	111.820

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Aluminium Spänen in Höhe von 513 TEUR (Vorjahr: 305 T€), Erträge aus der Erstattung von Strom- und Energiesteuern in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 153 T€), Erträge aus Kursgewinnen in Höhe von 554 T€ (Vorjahr: 325 T€), Erträge aus einer aufgelösten Wert-

berichtigung aus sonstigen Forderungen über 230 T€ (Vorjahr: 0 T€), Erträge aus Bonusvereinbarungen mit Lieferanten in Höhe von 112 T€ (Vorjahr: 88 T€) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 174 T€ (Vorjahr: 263 T€).

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich auf Erträge in Höhe von 623 T€ (Vorjahr: Aufwendungen in Höhe von 1.496 T€).

Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	2025	2024
AT-Mitarbeiter	58	59
Tarifmitarbeiter	417	385
Stammebelegschaft	475	444

Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände; sie sind im Anlagespiegel nach Einzelposten aufgegliedert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen:

T€	2025	2024
Fremdleistungen	4.802	4.265
Miet-, Pacht- und Leasingraten	6.077	6.007
Kostenumlage der MT MS	6.273	5.665
Konzernumlage der OHB SE	1.771	1.658
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	8.268	0

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von 8.268 T€ aus dem Abgang einer Beteiligung enthalten.

Finanzergebnis

T€	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen	1.961	1.988
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(1.961)	(1.988)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.151	1.151
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(341)	(341)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	33
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	-810	-810
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-50	-10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.838	-2.353
(davon an verbundene Unternehmen)	(-463)	(-959)
(davon Zinsanteil aus der Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen)	(-1.375)	(-1.394)
	435	-1

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen die MT Dezentrale Energiesysteme GmbH. Die Zinserträge aus Darlehensverträgen mit der Aerotech Peißenberg GmbH & Co. KG wurden im Geschäftsjahr wertberichtigt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1.020 T€ (Vorjahr: 0 T€) resultieren im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis 2025 unter Berücksichtigung von steuerrechtlichen Korrekturen.

Latente Steuern

Zum 31.12.2025 errechnen sich künftige Steuerentlastungen saldiert aus abweichenden Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Handelsbilanz. Die Unterschiede ergeben sich im Wesentlichen bei den Rückstellungen für Pensionen und sonstigen Personalrückstellungen. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 32,16 % zugrunde.

Für künftige Steuerentlastungen, deren Realisation nach 2028 erwartet wird, wurde die schrittweise Absenkung des Körperschaftsteuersatz ab 2028 berücksichtigt.

Aufgrund des ausgeübten Wahlrechtes, auf den Ansatz aktiver latenter Steuern zu verzichten, wird zum 31.12.2025 kein Bilanzposten angesetzt.

GLOBE/Pillar II

Der OHB Konzern unterliegt als international tätiger Konzern mit einem Konzernumsatz von mehr als 750.000 TEUR den mit Wirkung zum 01.01.2025 in Deutschland und einigen anderen Ländern neu eingeführten Regelungen zur globalen Mindeststeuer (Pillar 2). Im OHB Konzern resultieren aus der Einführung von Pillar 2 keine wesentlichen Belastungen für das Berichtsjahr 2025. Es wurde entsprechend keine Pillar 2-Steuerückstellung gebildet. Der OHB Konzern hat von der Ausnahme des Ansatzes und der Angabe latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar-2-Ertragsteuern nach § 274 HGB Gebrauch gemacht.

III. Sonstige Angaben

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Aufsichtsrat:

<p>Marco R. Fuchs Vorsitzender des Aufsichtsrats Vorsitzender des Vorstands der OHB SE Rechtsanwalt Lilienthal</p>	<p>Hans J. Steininger stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Geschäftsführer MT Holding Verwaltungs GmbH</p>
<p>Arndt Geiwitz Geschäftsführender Gesellschafter SGP Schneider Geiwitz & Partner Wirtschafts- prüfer Steuerberater Rechtsanwälte PartGmbH Ulm</p>	<p>Peter Adalbert Hartmann Vorstandsbevollmächtigter OHB SE OHB System AG Mindelstetten</p>
<p>Markus Zerle * Vorsitzender des Betriebsrats Freigestellter Betriebsrat MT Aerospace AG Gersthofen</p>	<p>Inga Ottermann * Launcher Project Office-Konfigurations- management MT Aerospace AG Augsburg</p>

* von der Belegschaft gewählt

Vorstand:

Vorstandsvorsitzender
Dipl. Volkswirt Ulrich Scheib
München

Vorstand Operations
Bernd Beschorner
Bad Wörishofen

Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar werden im Konzernabschluss der OHB SE veröffentlicht.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für das Geschäftsjahr 2025 werden dem Aufsichtsrat Gesamtbezüge in Höhe von 68 T€ gewährt.

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2025 58 T€ (Vorjahr: 57 T€). Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene sind Pensionsverpflichtungen in voller Höhe von 915 T€ (Vorjahr 951 T€) zurückgestellt.

Nachtragsbericht

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor den Bilanzverlust des Geschäftsjahres in Höhe von 40.179.580,44 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Augsburg, den 10. März 2026

MT Aerospace AG

Ulrich Scheib

Bernd Beschorner

MT Aerospace AG, Augsburg
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025
bis zum 31. Dezember 2025

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.931	718	0		7.649
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.459	144		8	15.595
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0		0		0
	22.390	862	0	8	23.244
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	295	12	0	0	307
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.289	259	442	1.055	69.935
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.799	1.327	0	1.755	19.371
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	524	1.617	-442	0	1.699
	90.907	3.215	0	2.810	91.312
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.600			0	33.600
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.745	188		0	17.933
2. Beteiligungen	26.439			26.439	0
3. sonstige Ausleihungen	25.669	810	0	0	26.479
	103.453	998	0	26.439	78.012
Gesamt	216.750	5.075	0	29.257	192.568

Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
Stand 01.01.2025 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2025 TEUR	Stand 31.12.2025 TEUR	Stand 31.12.2024 TEUR
1.883	597		2.480	5.169	5.048
13.763 0	685 0	8	14.440 0	1.155 0	1.696 0
15.646	1.282	8	16.920	6.324	6.744
276 39.094 16.629 0	6 3.114 1.069	0 1.002 1.729 0	282 41.206 15.969 0	25 28.729 3.402 1.699	19 31.195 3.170 524
56.000	4.189	2.731	57.458	33.855	34.907
0 0 18.171 25.669	0 0 0 810	0 0 18.171 0	0 0 0 26.479	33.600 17.933 0 0	33.600 17.745 8.268 0
43.840	810	18.171	26.479	51.533	59.613
115.485	6.281	20.910	100.856	91.712	101.264

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MT Aerospace AG, Augsburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MT Aerospace AG, Augsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MT Aerospace AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften

entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grund-

lage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 10. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schröder
Wirtschaftsprüfer

ppa. Vera Große
Wirtschaftsprüferin

